

# Posity Benutzeranleitung




Allgemeine Einführung in die Verwendung der Posity Anwendung

Version 2017.12.23.0, Vorängerversion: 2017. 11.21.0

Gültig ab Posity Version 2017.12.23 oder höher.



## Inhalt

<b>1</b>	<b>Installation, Anmeldung &amp; Überblick</b>	<b>3</b>
1.1	Installation und Updates von Posity	3
1.2	Anmeldung, Passwort ändern	3
1.3	Grundstruktur der Anwendung	4
<b>2</b>	<b>Navigation</b>	<b>5</b>
2.1	Zugriff auf die Prozesse der Anwendung	5
2.2	Teile des Navigations-Bereiches	5
<b>3</b>	<b>Arbeitsbereich</b>	<b>7</b>
3.1	Darstellung des Arbeitsbereichs	7
3.2	Referenzierte Daten	7
3.3	Cursor-Konzept	8
3.4	Tooltips und Fehler	8
3.5	Kontextmenü (rechte Maustaste)	8
3.6	Daten von und zu Excel-Sheets kopieren (Copy&Paste)	9
<b>4</b>	<b>Menu</b>	<b>10</b>
4.1	Datei	10
4.2	Aktionen	10
4.3	Werkzeuge	11
4.4	Einstellungen	11
4.5	?	12
4.6	Drucken	12
4.7	Export	12
4.8	Dokumentvorlagen verwalten und validieren	13
<b>5</b>	<b>Toolstrip</b>	<b>15</b>
5.1	Suchmaske anlegen	15
5.2	Suchmaske anwenden oder löschen	16
<b>6</b>	<b>Statusbar</b>	<b>17</b>
<b>7</b>	<b>Smart Help</b>	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>Suchen mit Platzhaltern</b>	<b>18</b>
8.1	Suche mit einzelнем Suchbegriff	18
8.2	Suche mit mehreren Suchbegriffen	19
<b>9</b>	<b>Warnungen und Fehler</b>	<b>20</b>
9.1	Warnungen 	20
9.2	Anwendungsfehler 	20
9.3	Laufzeitfehler 	21
<b>10</b>	<b>Installation von Posity für den Offline-Modus</b>	<b>22</b>
10.1	Voraussetzungen	22
10.2	Installationseinstellungen	24
10.2.1	Instanzkonfiguration	24
10.2.3	Dienstknoten	25
10.2.4	Authentifizierungssicherheitsmodus	26
10.3	Verwenden von Posity Offline Modus	27
10.3.1	Applikation lokal installieren	27
10.3.2	Lokale Applikationsdaten synchronisieren	27

# 1 Installation, Anmeldung & Überblick

## 1.1 Installation und Updates von Posity

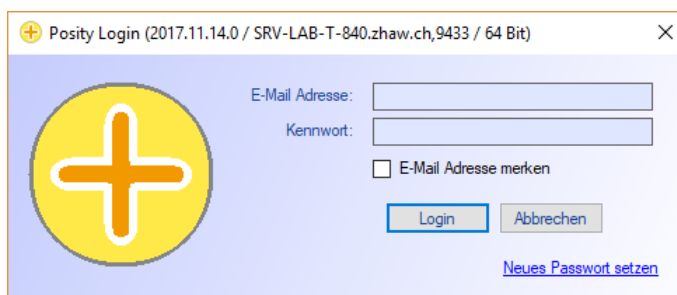
Erstmaliger Start: Wird Posity zum aller ersten Mal auf einem PC gestartet, muss der Start über die Homepage [www.posity.com](http://www.posity.com) ausgeführt werden. Klicken Sie hierzu auf der Homepage auf 'Posity starten'. Nachdem Sie die Sicherheitsfragen von Windows akzeptiert haben, wird Posity automatisch installiert. Falls Sie Probleme beim Start haben, finden Sie im Dokument "Hilfe bei Startproblemen" weitere Hilfe.

Normaler Start: Nach dieser erstmaligen Installation kann Posity direkt, ohne Umweg über die Homepage, gestartet werden. Hierzu suchen Sie Posity unter den in Windows aufgelisteten Apps (Windows-Logo-Taste  drücken), oder drücken Sie die Windows-Logo-Taste  und geben direkt 'Posity' ein (Windows Suchfeld).

Updates: Neue Versionen von Posity und Änderungen an Ihrer Anwendung werden vollautomatisch verteilt. Posity sorgt selbständig dafür, dass Sie immer die aktuellste Version installiert haben. Die Änderungen werden jeweils beim Neustart von Posity verteilt. Sie sollten Posity daher regelmässig (z.B. täglich) neu starten.

## 1.2 Anmeldung, Passwort ändern

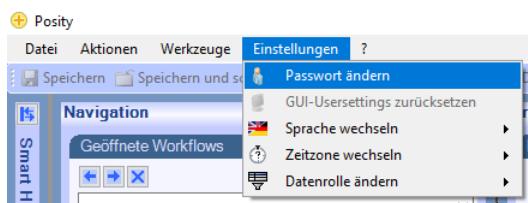
Erstmalige Anmeldung: Wenn Sie sich zum ersten Mal bei Posity anmelden möchten, haben Sie noch kein Passwort. Sie müssen sich ein erstes Passwort per E-Mail senden lassen. Geben Sie nur Ihre E-Mail-Adresse ein und drücken Sie dann 'Neues Passwort setzen'. Nachdem Sie die Frage mit 'Ja' beantwortete haben, wird Ihnen ihr Passwort per E-Mail gesendet.



Anmeldung: Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort ein. Wenn Sie die Option 'E-Mail Adresse merken' aktivieren, wird auf diesem PC beim nächsten Start Ihre E-Mail-Adresse automatisch ausgefüllt.

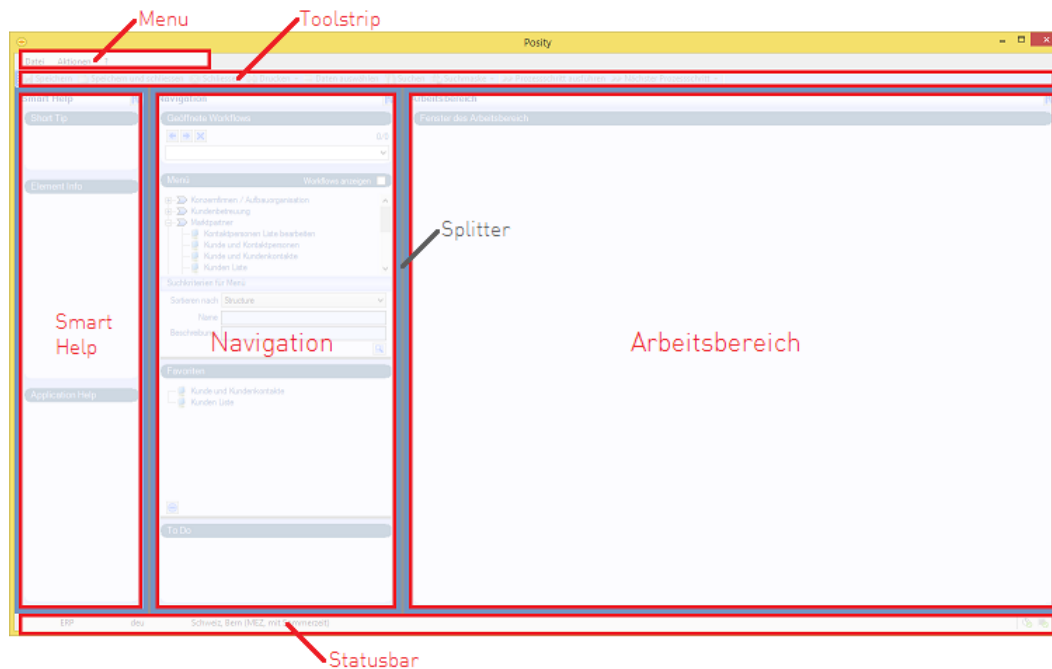
Sprache: Da beim Login-Vorgang noch nicht bekannt ist, welcher User sich anmeldet, wird der Login-Vorgang in der Regel in der selben Sprache wie jene des Betriebssystems, respektive des Browsers durchgeführt (im Bild oben in Deutsch).

Passwort ändern: Das Passwort können Sie erst ändern, wenn Sie die Anwendung gestartet haben. Klicken Sie dort im Menu auf 'Einstellungen' und dann auf 'Passwort ändern' (siehe Bild unten). Das neue Passwort ist sofort gültig.




## 1.3 Grundstruktur der Anwendung

Jede in Posity erstellte Anwendung hat dieselbe Anwendungsstruktur. Im Bild ist diese Struktur dargestellt.



Die Anwendungsstruktur besteht aus 6 Bereichen:

- **Menu:** Im Menu sind die wichtigsten und häufig verwendeten Funktionen aufgeführt.
- **Toolbar:** Im Toolbar sind die am häufigsten verwendeten Funktionen direkt verfügbar.
- **Smart Help:** Liefert weiterführende Informationen zu den Bereichen 'Navigation' und 'Arbeitsbereich'.
- **Navigation:** Dient der Auswahl und Suche des gewünschten Prozesses (z.B. 'Kunde verwalten').
- **Arbeitsbereich:** Hier werden die eigentlichen Informationen erfasst und bearbeitet.
- **Statusbar:** Liefert aktuelle Informationen zum Zustand der Anwendung und zu momentanen Aktivitäten.

**Größenänderungen:** Die Grösse der einzelnen Bereiche kann vertikal und horizontal durch verschieben der grauen Balken, den sogenannten Splittern, angepasst werden. Diese Größenänderungen werden gespeichert und beim nächsten Start von Posity wieder hergestellt. Die Bereiche 'Smart Help', 'Navigation' und 'Arbeitsbereich' lassen sich auch vollständig schliessen und wieder öffnen. Dies erfolgt durch Drücken auf den Button  rechts oben im jeweiligen Bereich.

In den folgenden Kapiteln werden die möglichen Aktionen in diesen Bereichen detailliert beschrieben. Möchten Sie nur eine kurze Einleitung erhalten, sollten Sie die Abschnitte 'Navigation' und 'Arbeitsbereich' lesen.

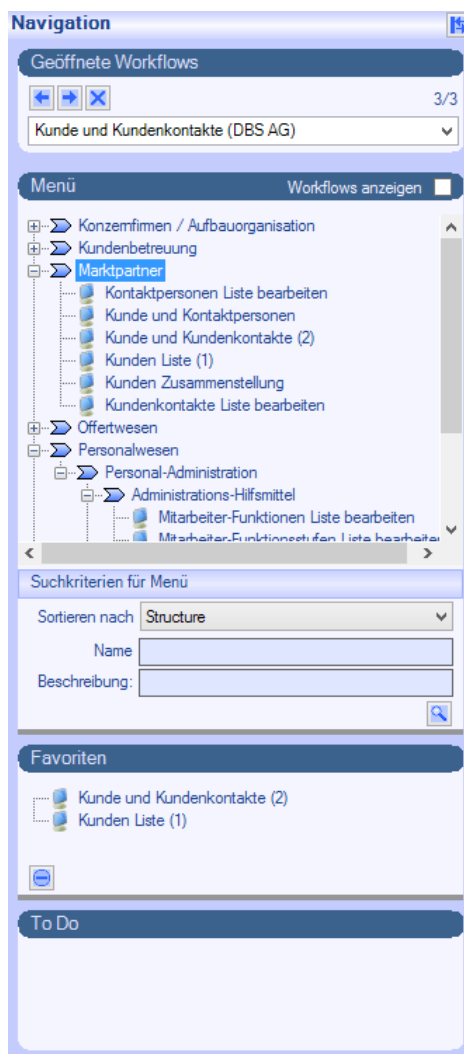
Sie können Posity auf dem selben PC auch mehrfach starten (anstatt zwei oder mehr Prozesse mehrfach zu starten). Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die im Arbeitsbereich angezeigten Daten von verschiedenen Prozessen gleichzeitig zu betrachten und zu bearbeiten, oder mit Copy-Paste zu übernehmen.

## 2 Navigation

### 2.1 Zugriff auf die Prozesse der Anwendung

Der Navigationsbereich ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die für Ihre Anwendung spezifischen Prozesse (Funktionen), z.B. auf den Prozess 'Kunde und Kontaktpersonen'. Sie können in Posity beliebig viele Prozesse parallel öffnen, bearbeiten und zwischen diesen hin und her springen. So können Sie auch Prozesse, welche eine lange Antwortzeit haben (z.B. eine aufwändige Berechnung), im Hintergrund weiterarbeiten lassen und in anderen Prozessen weiter arbeiten. Falls es in einem Prozess zu einem unerwarteten Fehler (Absturz) kommt, können Sie diesen Prozess schliessen, ohne das die anderen Prozesse dadurch gefährdet sind.


### 2.2 Teile des Navigations-Bereiches



- **Geöffnete Workflows:** Ermöglicht Ihnen den Rücksprung zu bereits geöffneten Prozessen. Mit den Pfeil-Tasten springen Sie vorwärts und rückwärts durch die schon offenen Prozesse. Mit der Drop Down Box können Sie direkt zum gewünschten Prozess springen.

- **Menu:** Hier können Sie neue Prozesse öffnen. Die Zahl in Klammern hinter dem Prozess gibt an, wie oft der Prozess aktuell geöffnet wurde.


Im Beispiel sind die verfügbaren Prozesse hierarchisch strukturiert dargestellt. Diese Liste kann auch als einfache, sortierte Liste angezeigt werden. Wählen Sie dazu 'Name' bei 'Sortieren nach'.

Sie können auch nach einem Prozess suchen, indem Sie unter 'Name' einen Teil des Namen des gesuchten Prozess eingeben (analog kann auch nach der Beschreibung gesucht werden) und anschliessend die Suchlupe  drücken.

Wenn sie bei 'Workflows anzeigen' das Häkchen setzen, werden die geöffneten Prozesse zusätzlich im Menü angezeigt:



- **Favoriten:** Prozesse die Sie häufig verwenden, können Sie im Favoritenbereich ablegen, um diese direkt zu öffnen. Ziehen Sie hierzu den gewünschten Prozesse mittels Drag And Drop aus dem Menü in den Favoritenbereich.
- **ToDo:** Anwendungen können Prozesse haben, die automatisch im ToDo-Bereich erscheinen. Diese Prozesse erscheinen im ToDo-Bereich, wenn Daten vorliegen, welche durch diese Prozesse abgearbeitet werden müssen. So kann z.B. eine Offertanfrage vorliegen, die abgearbeitet werden soll.


Eine spezielle Funktion hat der  Button innerhalb des 'Geöffnete Workflows'-Teils. Damit können Sie den aktuell geöffnete Prozess gewaltsam beenden (die restlichen Prozesse sind davon nicht betroffen). Der Prozess wird unabhängig vom aktuellen Zustand sofort beendet. Es wird z.B. nicht mehr überprüft, ob noch ungesicherte Daten vorhanden sind. Sie sollten diesen Button daher *nur im Ausnahmefall* nutzen, z.B. wenn Sie aus Versehen den Druck einer langen Liste ausgelöst haben, oder wenn der Prozess aufgrund von Problemen 'hängen' geblieben ist. Verwenden Sie den Button aber nicht, wenn Sie einen normalen Prozess schliessen möchten, verwenden Sie hierzu *immer* die Schliessen-Funktion.

## 3 Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich werden die eigentlichen Daten der Anwendung bearbeitet. Hier können Sie z.B. Kunden und Aufträge erfassen und ändern oder Rechnungen erstellen. Die Darstellung innerhalb des Arbeitsbereiches variiert von Prozess zu Prozess stark. Trotzdem haben diese Gemeinsamkeiten, diese sollen hier erklärt werden.

### 3.1 Darstellung des Arbeitsbereichs

Die Darstellung des Arbeitsbereichs passt sich dynamisch dem verfügbaren Platz an. Ist der Platz begrenzt werden einzelne Element (z.B. Group Box) nicht mehr nebeneinander sondern untereinander dargestellt.

Group Boxen und ihre Elemente können mit einem Klick auf  versteckt werden. Damit gewinnen die umliegenden Elemente mehr Platz für ihre Darstellung und der Benutzer kann für ihn Unwichtiges ausblenden. Ob eine Group Box ausgeblendet ist oder nicht wird für den Benutzer in seinen individuellen Einstellungen gespeichert. Beim Anzeigen derselben Ansicht werden diese Einstellungen wieder angewendet.


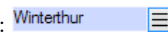
In Listen kann die Darstellung durch Sie verändert werden. Sie können sowohl die Reihenfolge, als auch die Breite der einzelnen Spalten verändern. Diese Anpassungen werden für den aktuellen PC gespeichert und werden beim nächsten Aufruf des Prozesses wieder verwendet. Im Menü können Sie die ursprünglichen Einstellungen wieder herstellen ('GUI-Usersettings zurücksetzen').

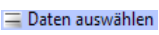
In Listen können Sie die Daten sortieren, indem Sie auf den Spaltennamen klicken. Ein Dreieck im Spaltennamen zeigt dann an, ob die Daten auf- oder absteigend sortiert sind. Diese Sortierungen sind temporär.

### 3.2 Referenzierte Daten

Bearbeiten Sie Daten, z.B. die Daten eines Auftrages, so kommen in diesen häufig sogenannte referenzierte Daten vor. So wird im Auftrag z.B. der Auftraggeber festgelegt, der Auftraggeber wird dabei aber nicht im Auftrag selbst, sondern in einer separaten Tabelle gespeichert. In der Tabelle des Auftrags wird lediglich eine Referenz auf den Auftraggeber abgelegt (der Auftraggeber muss hierfür zuvor gespeichert worden sein).

In Posity können diese Referenzen in drei Varianten im Arbeitsbereich auftreten:

- Als Eingabefeld mit einem Drop-Down-Button mit doppelten Abwärtspfeil am Ende des Feldes:  

- Als Eingabefeld mit einem Browse-Button am Ende des Felder: 
- Als Zelle in einer Liste. Die Spalteüberschriften dieser Zellen sind gelb hinterlegt.

In allen drei Varianten können Sie mittels Doppelclick ins betreffende Feld, F3 (Funktionstaste 3), oder mittels Klicken auf  im Toolstip einen Dialog aufrufen, mit welchem die gewünschten Daten gesucht werden können. Den selben Effekt haben Sie, wenn Sie im Eingabefeld auf den Browse-Button drücken. Drücken Sie auf den Drop-Down-Button werden sämtliche möglichen Referenzen in einer Liste zur Auswahl präsentiert (diese Variante eignet sich daher nur für Fälle mit wenigen möglichen Referenzen).



Sie haben bei allen drei Varianten auch die Möglichkeit, die Bezeichnung direkt einzugeben. Ist die Eingabe korrekt, werden die referenzierten Daten übernommen. Ist die Eingabe falsch, wird automatisch der Dialog zur Suche aufgerufen.

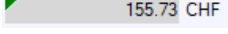
### 3.3 Cursor-Konzept

Posity hat zur optimalen Unterstützung der Arbeit ein Cursor-Konzept integriert. Die Grundidee dabei ist, dass sich Posity immer merkt, welche Daten einer bestimmten Tabelle als letzte angewählt wurden. Wird z.B. in einer Liste von Kunden eine bestimmte Zeile angewählt, merkt sich Posity, welcher Kunde gewählt wurde. Wird danach ein Prozess zum Bearbeiten eines einzelnen Kunden geöffnet, so wird automatisch dieser Kunde verwendet. Das funktioniert auch, wenn eine Offerte eines bestimmten Kunden geöffnet wird (und der Kunde wird in der Offerte angezeigt). Wird danach wieder der Prozess zum Bearbeiten eines einzelnen Kunden geöffnet, so wird jetzt der Kunde der Offerte verwendet.

Eine übliche Arbeitsweise ist daher z.B. die Liste der Kunden zu öffnen, den Kunden den man bearbeiten möchte in der Liste anzuklicken und anschliessend den Prozess zur Bearbeitung des Kunden zu öffnen. Natürlich kann zur Liste zurückgekehrt werden, ein anderer Kunde angeklickt werden und erneut der Prozess zum Bearbeiten des Kunden geöffnet werden.

### 3.4 Tooltips und Fehler

Wenn Sie mit der Maus über ein Eingabefeld gehen, erscheint nach kurzer Zeit ein Tooltip (falls ein Text erfasst wurde), welcher weitere Information zum Eingabefeld liefert. Ist die Eingabe in das Feld nicht gültig, wird das Eingabefeld rot hinterlegt und am Ende des Feldes erscheint ein Ausrufezeichen: . Wenn Sie mit der Maus über das Ausrufezeichen fahren, erhalten Sie im Tooltip Informationen zur Art des Fehlers. Handelt es sich um ein obligatorisches Feld, in welches keine Daten eingegeben wurden, erscheint oben links ein rotes Dreieck: .

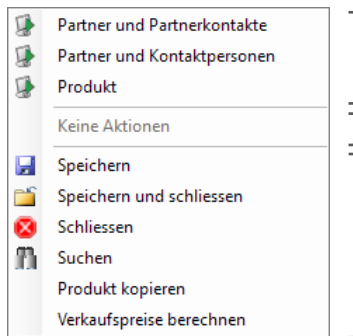
Bei numerischen Feldern wird jeweils an Anzeigeformat definiert, welches unter Anderem bestimmt, mit wie vielen Nachkommastellen eine Zahl auf dem Bildschirm angezeigt werden soll. Nun kann es vorkommen, dass die Zahl effektiv mehr Nachkommastellen hat als angezeigt werden. In diesem Fall wird die angezeigte Zahl auf die vom Anzeigeformat vorgegebene Anzahl Stellen gerundet. Sie werden über ein grünes Dreieck links oben über diesen Vorgang informiert: . Wenn Sie mit der Maus über das Dreieck fahren, erhalten Sie im Tooltip Informationen zum Originalwert der Zahl. Der Originalwert, ist der Wert, welcher in der Datenbank gespeichert wird.



### 3.5 Kontextmenü (rechte Maustaste)

Eine weitere Möglichkeit zu einem Prozess zu navigieren und Aktionen auszulösen ist das Kontextmenü. Geöffnet wird es mit einem Rechtsklick an beliebiger Stelle im Arbeitsbereich. Aufgrund der aktuellen Daten im Arbeitsbereich und den verfügbaren Cursor (siehe '3.3 Cursor-Konzept') werden die Menüeinträge zusammengestellt und in 3 Menübereiche gegliedert:





- 1.) Mögliche Aktionen für ein Feld oder einen selektierten Datensatz, wenn der Rechtsklick auf ein Feld bzw. einen Datensatz in einer Tabelle erfolgt.
- 2.) Alle mögliche Aktionen mit allen gesetzten Cursor.
- 3.) Aktionen aus dem Toolstrip (siehe '5 Toolstrip').

Hinweise:

- Können keine Aktionen für einen Menübereich gefunden werden, wird in diesem Menübereich ein Eintrag 'Keine Aktionen' angezeigt.

### 3.6 Daten von und zu Excel-Sheets kopieren (Copy&Paste)

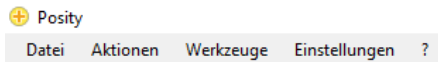
Sie können in Posity Daten aus Tabellen nach Excel kopieren, oder aus Excel in Posity-Tabellen kopieren. Markieren Sie hierzu den zu kopierenden Bereich in Posity oder Excel, kopieren Sie die Daten ins Clipboard (z.B. mit Ctrl + C), platzieren Sie den Cursor in der linken, oberen Ecke des Zielbereichs und fügen Sie dann die Daten ein (z.B. mit Ctrl + V).

Beim Kopieren von Excel in eine Posity-Tabelle gelten folgende Bedingungen:

- Hat die Zieltabelle in Posity zu wenig Zeilen, um alle kopierten Zeilen (ab dem Zielbereich) aufzunehmen, werden am Ende automatisch soviele Zeilen erzeugt, dass der gesamte kopierte Bereich Platz hat.
- Hat die Zieltabelle in Posity zu wenig Spalten, um alle kopierten Spalten (ab dem Zielbereich) aufzunehmen, werden die überlappenden Spalten ignoriert, die Daten verworfen.
- Sind im Zielbereich von Posity Spalten enthalten, welche nicht geändert werden können (read-only), dann werden diese nicht befüllt und die nächste Spalte wird mit der nächsten Spalte aus dem zu kopierenden Bereich gefüllt (d.h. es wird die Spalte aus dem zu kopierenden Bereich übersprungen).
- Wird beim Zeilenwechsel in einer Posity-Tabelle eine Verarbeitung ausgelöst (es werden z.B. bestimmte Daten aus der Datenbank gelesen und dargestellt, oder es werden Berechnungen durchgeführt), so kann in der Tabelle kein Bereich markiert werden. Damit ist auch ein Kopieren der Daten nach Excel in diesen Fällen nicht möglich.

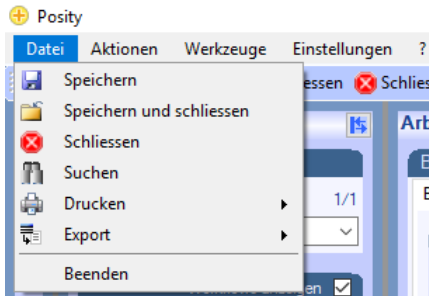
## 4 Menu

Das Menu hat fünf Hauptpunkte: 'Datei', 'Aktionen', 'Werkzeuge', 'Einstellungen' und '?'.



**Achtung:** Beachten Sie bitte, nicht alle Menüpunkte sind für jeden User sichtbar. Es hängt von den Rechten des jeweiligen Users ab, welche Menüpunkte effektiv sichtbar sind.

### 4.1 Datei

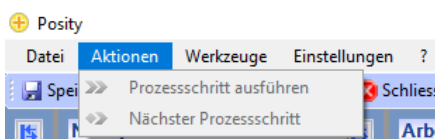


Unter 'Datei' haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Speichern
2. Speichern und Schliessen
3. Schliessen
4. Suchen
5. Drucken
6. Export
7. Beenden

Die ersten vier Punkte stehen in direktem Zusammenhang mit dem Arbeitsbereich. Nur wenn dieser Prozess die entsprechende Aktion unterstützt, ist diese im Menu auch aktiv. Drucken und Export werden in den zwei nachfolgenden Kapiteln ('4.6 Drucken' und '4.7 Export') besprochen. Der letzte Menüpunkt 'Beenden' schliesst alle aktiven Prozesse und schliesst Posity.

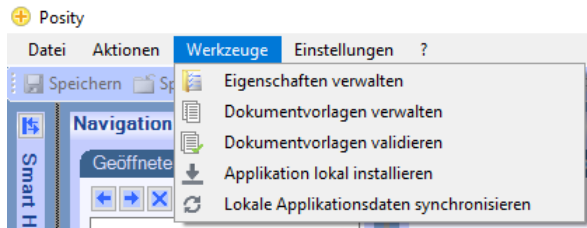
### 4.2 Aktionen



Unter 'Aktionen' können Sie im aktuellen Workflow einen Prozess vorwärts oder zurück springen (falls der Prozess in einen Workflow eingebettet ist): 'Prozessschritt ausführen' und 'Nächster Prozessschritt'.

Unter diesem Menüpunkt können noch weitere, zusätzliche Aktionen aufgeführt werden, welche die Anwendung selbst zur Verfügung stellt.

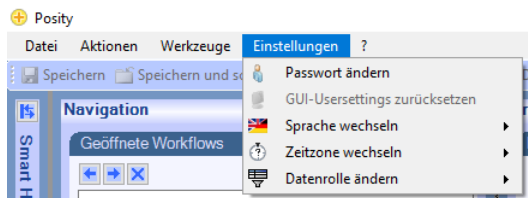
## 4.3 Werkzeuge



Unter 'Werkzeuge' finden Sie folgende Aktionen:

- 'Eigenschaften verwalten': Hier können Anwendungen, Umgebungen, User, Rechte und vieles mehr verwaltet werden. Ob Sie diesen Menüpunkt sehen, und welche Einstellungen Sie wirklich vornehmen können, ist von Ihren Rechten abhängig. Dieser Menüpunkt ist aber nur für versierte Posity-User verfügbar.
- 'Dokumentvorlagen verwalten' und 'Dokumentvorlagen validieren': siehe Kapitel '4.8 Dokumentvorlagen verwalten und validieren'.
- 'Applikation lokal installieren': Anwendungen können auch lokal im Offline-Modus betrieben werden (falls z.B. der Zugang zum Internet nicht möglich, oder beschränkt ist). Hiermit wird eine lokale Version der aktuellen Anwendung und Umgebung erstellt. Die genauen Rahmenbedingungen und das Vorgehen sind in einem separaten Dokument beschrieben.
- 'Lokale Applikationsdaten synchronisieren': Haben Sie Daten in einer lokalen Version der Applikation geändert, können hiermit die Änderungen an den Daten an den Server überspielt werden. Die genauen Rahmenbedingungen und das Vorgehen sind im Kapitel '10 Installation von Posity für den Offline-Modus' beschrieben.

## 4.4 Einstellungen

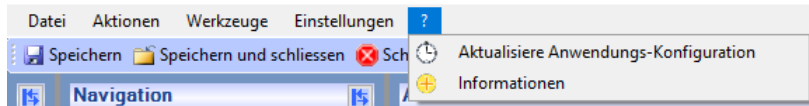


Unter 'Einstellungen' finden Sie folgende Einstellungsmöglichkeiten:

- 'Passwort ändern' (siehe '1.2 Anmeldung, Passwort ändern')
- 'Gui-User settings zurücksetzen' (siehe '3.1 Darstellung des Arbeitsbereichs')
- 'Sprache wechseln': Wurde eine Anwendung in mehreren Sprachen erstellt, kann hier die gewünschte Anwendungssprache ausgewählt werden. Vorsicht: Das ändert nicht die für den User eingestellten Sprachen und ist daher nur für die Dauer der Session aktiv.
- 'Zeitzone wechseln': Hier können Sie auswählen, für welche Zeitzone ein Datum mit Uhrzeit angezeigt werden soll, respektive in welcher Sie es erfassen möchten. Auch diese Einstellung ändert nicht die für den User eingestellte Zeitzone und ist daher nur für die Dauer der Session aktiv.
- 'Datenrolle ändern': Die Sichtbarkeit von Daten kann auf bestimmte Datenrollen eingeschränkt werden. Sie sehen dann nur die Daten die zu Ihren Datenrollen passen. Falls Sie mehrere Datenrollen besitzen, können Sie hier die Datenrolle ändern, in welcher neu angelegte Daten abgelegt werden.

## 4.5 ?

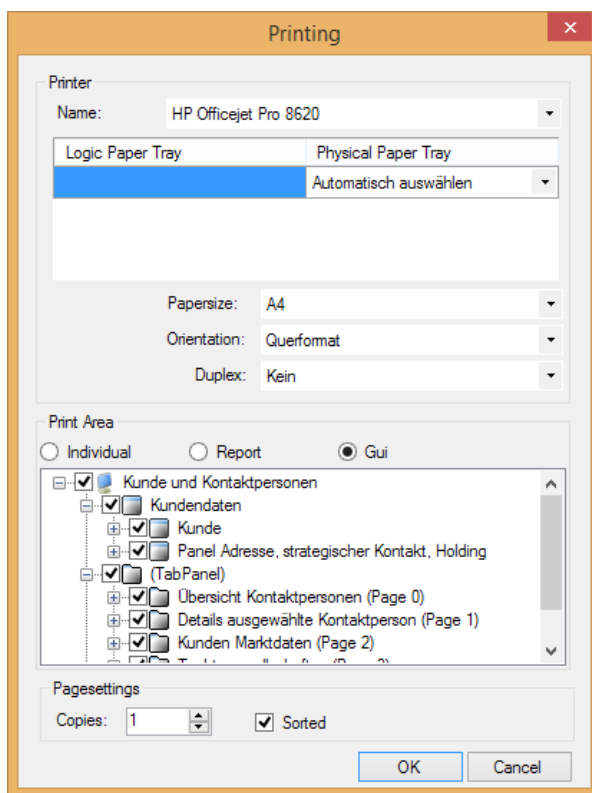
Posity



Unter '?' finden Sie viele Einstellungsmöglichkeiten. Nicht alle Menüpunkte sind für jeden User sichtbar. Es hängt von den Rechten des Users ab, welche Menüpunkte effektiv sichtbar sind:

- 'Aktualisiere Anwendungs-Konfiguration': Änderungen an in Posity erstellte Anwendungen werden automatisch verteilt. Möchte man eine Aktualisierung erzwingen (z.B. weil die automatische Verteilung nicht erfolgreich war), kann dieser Menüpunkt dazu benutzt werden.
- 'Informationen': Hier erhalten Sie eine Übersicht über die Einstellungen und die Anwendung.

## 4.6 Drucken



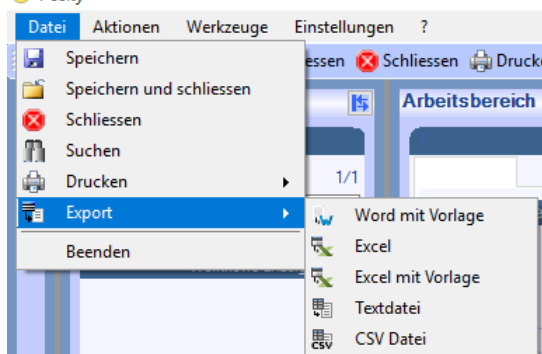
Bei der Druck-Funktion im Menu handelt es sich erstens um eine Standard-Druck-Ausgabe des aktuellen Arbeitsbereichs. Sie können zwischen drei Grundvarianten wählen (Radioboxen in der Print Area).

- 'Individual': Sie können für jeden Bereich, jede Liste und jedes Feld individuell festlegen, ob dieses auf dem Resultat erscheinen soll, oder nicht.
- 'Report': verwendet die durch den Entwickler festgelegten Werte, welche Daten auf dem Ausdruck erscheinen.
- 'Gui': druckt den Arbeitsbereich so, wie er im Gui angezeigt wird.

Zweitens können im Prozess spezifische Reports definiert werden (nicht zu verwechseln mit den Word- und Excel-Vorlagen). Ist dies der Fall, werden diese zusätzlich im Druck-Dialog zur Auswahl angezeigt.

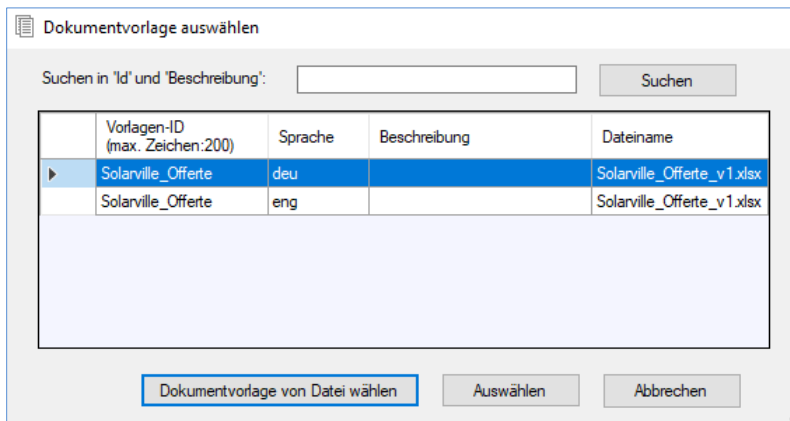
## 4.7 Export

Posity



Die Daten im Arbeitsbereich können auf vier Arten exportiert werden. Dabei werden sämtliche Daten des aktuellen Prozesses (GUI) in das erzeugte Dokument exportiert:

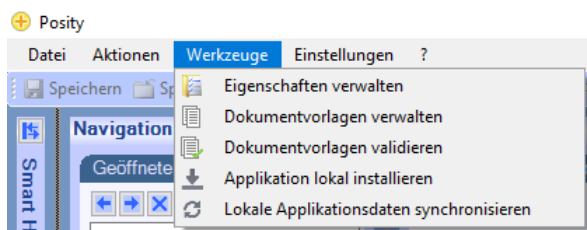
1. **Word und Excel mit Vorlagen:** In Word und Excel können Vorlagen erstellt werden, in welche die Daten des exportiert werden. So können z.B. Offerten, Aufträge, Rechnungen, Listen, Serienbriefe in höchster Qualität erstellt werden. Die Erstellung dieser Vorlagen ist in einem separaten Dokument beschrieben. Diese Vorlagen können Sie entweder auf einem beliebigen Datenträger ablegen, oder Sie können diese Vorlagen in Posity selbst ablegen. In letzterem Fall haben alle Anwender von überall her einfachen Zugriff auf diese Vorlagen. Wie diese Vorlagen verwaltet werden, wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben.



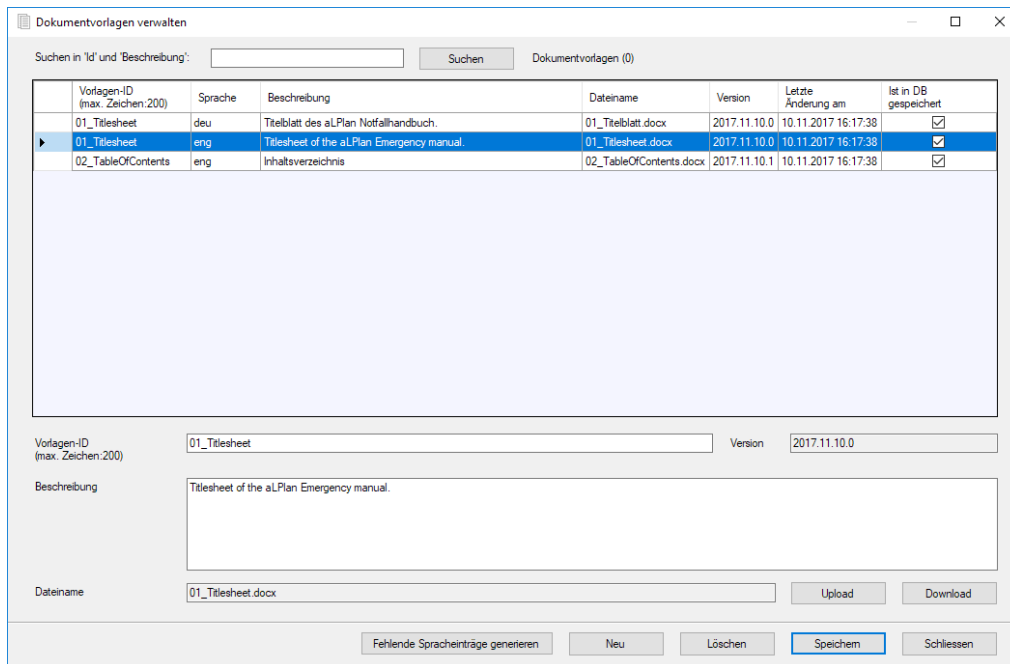
Für den Export können Sie entweder die in der Liste markierte Vorlage auswählen oder mittels "Dokumentvorlage von Datei wählen" eine physische Datei (auf den verfügbaren Laufwerken) auswählen und im anschließenden Dialog angeben, wo die erzeugte Datei gespeichert werden soll.

2. **Excel:** Die Daten werden in ein Excel-Dokument exportiert. Je Tabelle, respektive Liste wird ein Excel-Sheet (Arbeitsblatt) erstellt.  
**Textdatei:** Die Daten werden in eine Textdatei exportiert. Die Werte werden mittels '|' (Pipe) getrennt aufgeführt.
3. **CSV Datei:** Die Daten werden in eine CSV-Datei exportiert (CSV steht für englisch Comma-separated values). Die Werte werden mittels ';' (Semikolon) getrennt aufgeführt.

## 4.8 Dokumentvorlagen verwalten und validieren

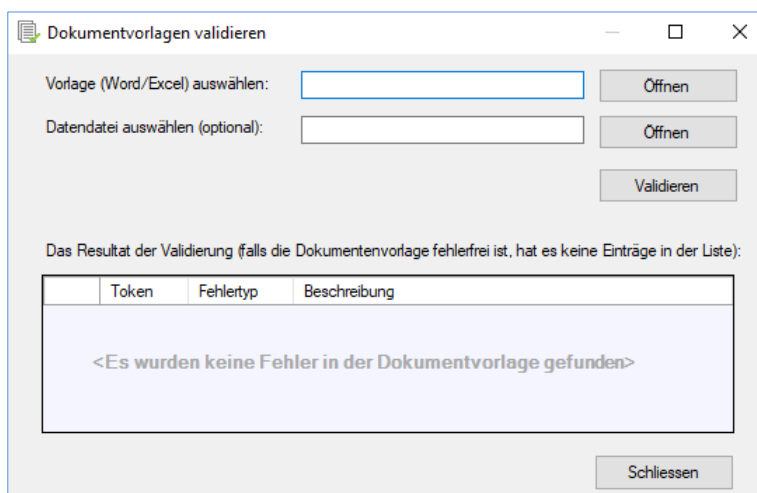


Dokumentvorlagen zum Erzeugen hochwertiger Word- oder Excel-Dokumente (siehe vorhergehendes Kapitel) können durch Posity verwaltet werden (Menüpunkt 'Werkzeuge > Dokumentvorlagen verwalten').



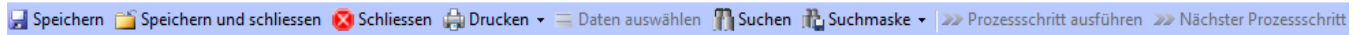
Die Dokumentvorlagen werden in den Korrespondenzsprachen der Applikation abgelegt. Die Korrespondenzsprachen sind die Sprachen, die für den Schriftverkehr verwendet werden. Z.B. kann ein italienisches Unternehmen durchaus auch Kunden aus dem deutschen Sprachraum bedienen. Die Korrespondenzsprachen wäre dann z.B. Italienisch und Deutsch (die Applikationssprache Italienisch). Korrespondenzsprachen können unter dem Menüpunkt 'Werkzeuge > Eigenschaften verwalten > [Applikationsname]' für eine Applikation festgelegt werden.

Um Fehler in Dokumentvorlagen zu suchen, kann die Funktion 'Werkzeuge -> Dokumentvorlagen validieren' verwendet werden. Wählen Sie hierzu im Dialog die zu überprüfende Vorlage aus (die Vorlage kann hierbei nicht aus den in Posity verwalteten Vorlagen ausgewählt werden, sondern muss als physische Datei vorliegen).




Nach betätigen des 'Validieren'-Knopfs werden in der Liste, falls Fehler gefunden wurden, diese angezeigt. Zusätzlich können Sie auch überprüfen, ob in einem bestimmten GUI auch tatsächlich alle in der Vorlage verwendeten Daten gefunden werden. Exportieren Sie hierzu die Daten des entsprechenden GUIs mittels 'Datei -> Export -> Textdatei' in eine Datei und wählen Sie diese Datei zusätzlich unter 'Datendatei auswählen' aus.

## 5 Toolstrip



Im Toolstrip sind die am häufigsten benutzten Funktionen des Menüs aufgeführt, so dass Sie diese direkt aufrufen können. Die Aktionen 'Speichern', 'Speichern und Schliessen', 'Schliessen', 'Drucken', 'Daten auswählen', 'Suchen', 'Prozessschritt ausführen' und 'Nächster Prozessschritt' wurden bereits im Kapitel '4 Menu' erläutert und werden hier daher nicht mehr betrachtet. Neu im Toolstrip ist die Funktion 'Suchmaske':

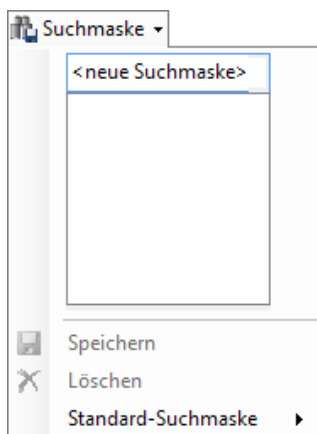
 Suchmaske ▾

### 5.1 Suchmaske anlegen

Haben Sie im Arbeitsbereich Eingabefelder, welche für eine Suche verwendet werden (z.B. Rechnungsstatus: Sie möchten alle Rechnungen deren Status 'offen' ist sehen), dann können Sie unterschiedliche Suchvorgaben speichern, um diese später wieder zu verwenden.

Enthält der Arbeitsbereich auch Listen, so wird die Darstellung der Listen je Suchmaske gespeichert (siehe auch 3.1). Dadurch können Sie für unterschiedliche Suchmasken die Reihenfolge (und Breite) der Spalten den Suchkriterien anpassen. Wird z.B. nach Rechnungsstatus gesucht, kann festgelegt werden, dass diese Information in der ersten Spalte der Liste angezeigt wird.

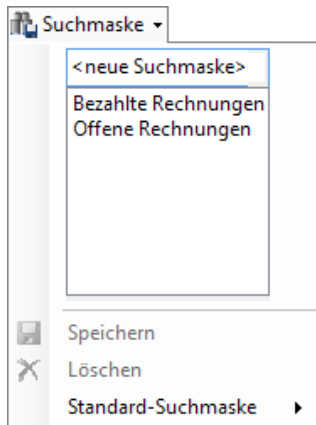
Um eine Suchmaske anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:



1. Geben Sie im Arbeitsbereich in die Suchfelder die Werte ein, die Sie speichern möchten. In unserem Beispiel geben wir im Prozess 'Rechnungsliste' im Suchfeld 'Status' den Status 'offen' ein.
2. Geben Sie dieser Suchmaske einen Namen, indem Sie auf 'Suchmaske' und anschliessend auf '<neue Suchmaske>' drücken. Wir geben der Suchmaske den Namen 'Offene Rechnungen'.
3. Drücken Sie auf 'Speichern'. Der Name der Suchmaske erscheint jetzt unterhalb von '<neue Suchmaske>' in der Liste der bestehenden Suchmasken.
4. Möchten Sie eine weitere Suchmaske erstellen, geben Sie den Namen der neuen Suchmaske wieder in das oberste Feld ein und drücken 'Speichern'.

## 5.2 Suchmaske anwenden oder löschen

Um eine Suchmaske anzuwenden oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:







1. Drücken Sie auf 'Suchmaske'.
2. Drücken Sie in der Liste auf die gewünschte 'Suchmaske'. Sie sehen sofort, wie die Werte der Suchmaske in den Arbeitsbereich übernommen werden.
3. Wenn Sie möchten, kann eine bestimmte Suchmaske auch jedesmal, wenn ein bestimmter Prozess aufgerufen wird, verwendet werden. Drücken Sie hierzu auf 'Standard-Suchmaske' und wählen Sie jene Suchmaske aus, die per Default verwendet werden soll.
4. Um eine Suchmaske zu löschen, wählen Sie die Suchmaske in der Liste aus und drücken anschliessend 'Löschen'.






## 6 Statusbar

Netbiz (2017.12.23.0) ERP deu CHF Schweiz, Bern (MEZ, mit Sommerzeit) RCM Kundendaten: Data 1  Partner wurden gesucht.  

In der Statusbar werden Informationen zur Anwendung angezeigt. Sie sehen dort (von links nach rechts):

- Den Namen der Anwendung, sowie der aktuellen Version der Anwendung.
- Den Namen der Umgebung, in welcher Sie aktuell arbeiten (eine einzelne Anwendung kann mehrere Umgebungen haben, z.B. Test, Schulung und Produktion), hier z.B. ERP.
- Die Sprache die Sie aktuell verwenden, z.B. 'deu'.
- Die Hauptbuchwährung der Anwendung, hier 'CHF'.
- Die Zeitzone mit welcher Sie aktuell arbeiten, z.B. 'Schweiz, Bern (MEZ mit Sommerzeit)'.
- Die Datenrolle die Sie aktuell inne haben, hier z.B. 'Kundendaten: Data 1'
- In der Statusbar am rechten Rand vor dem -Symbol werden jeweils Kurzmeldungen zu Aktivitäten des Prozesses ausgegeben (im Beispiel oben "Partner wurden gesucht"). So kann dort z.B. nach dem Speichern von Daten für ein paar Sekunden die Meldung  Mitarbeiter wurden gespeichert. erscheinen.
- Drücken Sie auf , dann erhalten Sie eine Liste aller Kurzmeldungen zu allen offenen Prozessen. Durch erneutes drücken des Symbols schliesst sich die Liste wieder.
- Drücken Sie auf , dann erhalten Sie eine Liste der Kurzmeldungen zum Arbeitsprozess im Arbeitsbereich. Die Liste sieht dann z.B. wie folgt aus:

	Mitarbeiter wurden gespeichert.	08:46:12
	Mitarbeiter werden gespeichert ...	08:48:04
	Mitarbeiter wurden gespeichert.	08:48:04

## 7 Smart Help

Der Smart Help-Bereich besteht aus drei Teilen:

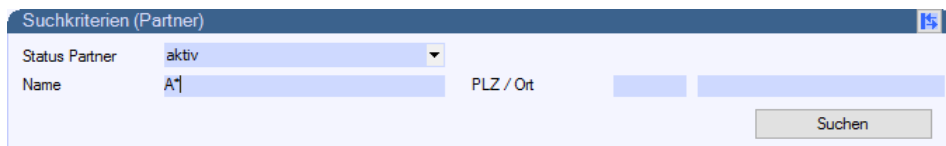
1. Short Tip: Hier werden kurze allgemeine Tips zur Verwendung von Posity ausgegeben.
2. Element Info: Hier werden Informationen zu einzelnen Elementen der Anwendung selbst ausgegeben. Sind z.B. Beschreibungen zu den einzelnen Prozessen erfasst, dann werden hier diese Beschreibungen angezeigt, sobald man mit der Maus über einen Prozess im Menübaum fährt.
3. Application Help: Besteht zur Anwendung eine eigenständige Dokumentation, kann diese in diesem Teil angezeigt werden.

In den meisten Fällen wird die Smart Help während der Arbeit minimiert und durch Sie nur bei Bedarf geöffnet.

## 8 Suchen mit Platzhaltern

### 8.1 Suche mit einzelнем Suchbegriff

An vielen Stellen kann in Posity eine flexible Suche mit Platzhaltern (Englisch Wildcard) für andere Zeichen ausgeführt werden (es gibt auch Suchfelder, die eine exakte Eingabe ohne Platzhalter erwarten). Im Beispiel unten können z.B. mittels A\* alle Partner gesucht werden (der \* im Suchfeld ist der Platzhalter), welche mit dem Buchstaben A beginnen.



Innerhalb von Posity können folgende Platzhalter verwendet werden:

1. \* oder % Platzhalter: An dessen Stellen können beliebig viele Zeichen (auch kein Zeichen) stehen. So kann z.B. mit M\*ller nach Müller, Miller, Mueller, Maischoller, etc. gesucht werden.
2. ? oder \_ (Unterstrich) Platzhalter: An dessen Stelle kann genau ein Zeichen stehen. So kann z.B. Mit M?ller nach Müller, Miller, Moller, etc. gesucht werden.
3. [] Platzhalter: An dessen Stelle kann ein Zeichen aus einem bestimmten Bereich (z.B. [0-9] für Zeichen zwischen 0 und 9, [a-d] für ein Zeichen zwischen a und d), oder ein Zeichen aus einer bestimmten Auswahl (z.B. [ijy] für i, j oder y) stehen. So kann z.B. mit M[ae]lier gleichzeitig nach Maier und Meier gesucht werden.
4. [^] Platzhalter: An dessen Stelle darf kein Zeichen aus einem bestimmten Bereich (z.B. [^0-9] für Zeichen zwischen 0 und 9, [^a-d] für ein Zeichen zwischen a und d), oder kein Zeichen aus einer bestimmten Auswahl (z.B. [^ijy] für i, j oder y) stehen. So können z.B. alle Aufträge, welche nicht mit dem Buchstaben A beginnen mittels [^A]\* gesucht werden.

In Posity kann zudem für jeden einzelnen Anwender eingestellt werden, ob bei Suchfeldern automatisch am Anfang und am Ende des Suchbegriffs automatisch ein \* eingefügt werden soll. Ist diese Funktion aktiviert, wird z.B. bei der Suche nach Müller automatisch nach \*Müller\* gesucht. Im Resultat werden dann auch Begriffe wie Müllerei, Müllerdruck, Langmüller etc. angezeigt.

Soll in einer Suche nach einem \*, %, ? oder nach einem \_ gesucht werden (d.h. diese sollen nicht als Platzhalter interpretiert werden), so müssen diese mit eckigen Klammern eingefasst werden. So wird z.B. mittels \*10[%]-Rabatt\* nach einem Text gesucht, der an beliebiger Stelle den Text 10%-Rabatt enthält.

Für jedes Suchfeld kann zusätzlich festgelegt werden (muss durch Entwickler erfolgen):

1. Wird zwischen Klein- und Grossschreibung unterschieden (Default: keine Unterscheidung).
2. Werden Akzente unterschieden oder nicht (Default: keine Unterscheidung).  
Ohne Unterscheidung wird z.B. Genève bei der Suche mit Geneve, Würenlingen bei der Suche mit Wurenlingen angezeigt.
3. Wird nach Kanatyp (japanische Kanazeichen: Hiragana und Katakana) unterschieden (Default: keine Unterscheidung).
4. Werden führende Leerzeichen ignoriert (Default: nein).  
Falls der Platzhalter \* gemäss UserEinstellung automatisch eingefügt wird, hat diese Einstellung keine Wirkung.

## 8.2 Suche mit mehreren Suchbegriffen

Nebst der Suche mit einem einzelnen Suchbegriff, kann in ausgewählten Feldern auch nach mehreren Suchbegriffen gesucht werden. Sie erkennen diese Felder daran, dass ein entsprechender Hinweis im Tooltip des Feldes erscheint. Diese Suche wird nur an wenigen Stellen angewendet, da diese deutlich mehr Rechenzeit benötigt.

Im einfachsten Fall können mehrere Suchbegriffe gemäss den Ausführungen des vorhergehenden Kapitels angegeben werden, ein Beispiel mit zwei Suchbegriffen: [Müller M\[ae\]\[iy\]er](#). Damit werden alle Daten, die entweder Müller, Maier Mayer, Meier oder Meyer enthalten, angezeigt. Falls Akzente nicht unterschieden werden, wird auch noch Muller angezeigt. Falls wir zusätzlich noch Datensätze mit Mueller erhalten möchten, können wir dieses als dritten Suchbegriff einführen: [Müller Mueller M\[ae\]\[iy\]er](#).

Soll nach einer Wortkombination als Ganzes gesucht werden, so muss diese Wortkombination mittels doppeltem Gänsefüsschen eingefasst werden. Soll z.B. nach 'Werkplatz Winterthur' (und nicht nach Werkplatz oder Winterthur) oder Auftrag gesucht werden, dann ist die Schreibweise: ["Werkplatz Winterthur" Auftrag](#).

Zusätzlich kann festgelegt werden, dass mehrere Suchbegriffe zwingend gleichzeitig auftreten müssen. Soll zum Beispiel der Begriff Auto oder Fahrrad immer zusammen mit gelb oder rot auftreten, kann dies mittels Und-Verknüpfung festgelegt werden. Das Symbol hierfür ist: [&&](#). Im aufgeführten Beispiel würde man daher [Auto Fahrrad && gelb rot](#) schreiben (die Und-Verknüpfung wird nach der Oder-Verknüpfung ausgeführt).

Weiter kann festgelegt werden, dass bestimmte Suchbegriffe nicht enthalten sein dürfen. Möchte man z.B. alle Autos und Fahrräder, die nicht gelb sind, dann lautet der Suchausdruck: [Auto Fahrrad && -gelb](#).

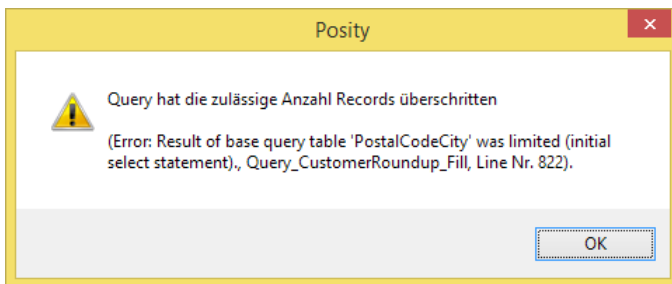
Abschliessend ein paar Beispiele:

- [Bier Wein Sekt](#) Alle Daten die Bier Wein oder Sekt enthalten.
- [Bier Wein Sekt && Aktion](#) Alle Daten die Bier Wein oder Sekt und auch das Wort Aktion enthalten.
- [Bier Wein Sekt && -Aktion && -Rabatt](#) Alle Daten die Bier Wein oder Sekt aber weder Aktion noch Rabatt enthalten.
- ["Software Engineering" && Architektur && Disziplin](#) Alle Daten die 'Software Engineering' und Architektur und Disziplin enthalten.
- ["\[ \]Soft\[ ,.\]" && -Gun Skills](#) Alle Daten die das Wort Soft mit vorhergehendem Leerschlag, gefolgt von Leerschlag, Komma oder Punkt (Wörter wie z.B. Software oder Softdrink werden damit ausgeschlossen) enthalten, ohne das Wort Gun aber mit dem Wort Skills. Die Gänsefüsschen sind hier nötig, da der Suchausdruck einen Leerschlag enthält.
- [-"Data Warehouse"](#) Alle Daten die das Wort Data Warehouse nicht enthalten.

## 9 Warnungen und Fehler

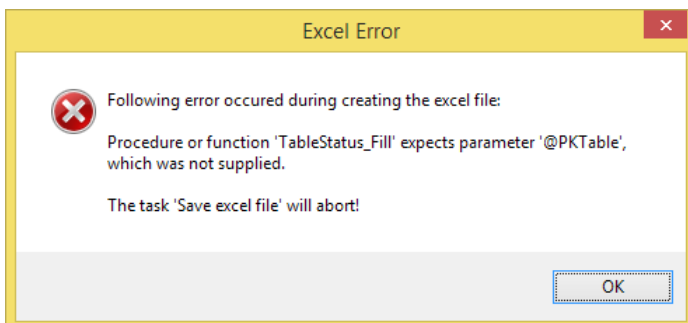
### 9.1 Warnungen

Warnungen in Posity weisen Sie auf Gefahren hin - Ihre Arbeit können Sie aber fortsetzen. So sind in Posity z.B. die meisten Listen auf eine bestimmte Anzahl Datensätze begrenzt (um die Antwortzeiten und die angezeigten Datenmengen auf ein sinnvolles Mass zu begrenzen). Wird diese Anzahl überschritten, erhalten Sie in der Regel eine Warnung, dass nicht alle Datensätze angezeigt werden:



### 9.2 Anwendungsfehler

Anwendungsfehler sind Fehler, die während der Ausführung der Anwendung auftreten und die innerhalb von Posity abgefangen werden (z.B. unerwartete Unterbrüche in der Verbindung, fehlende Dateien). In diesen Fällen wird eine normale Fehlermeldung ausgegeben, welche z.B. wie folgt aussieht:



Wenn Sie die Fehlermeldung mit 'OK' bestätigen, wird versucht die Verarbeitung weiterzuführen. Dies gelingt nicht immer. In diesen Fällen erscheint eine Fehlermeldung die Sie darauf hinweist, dass der aktuelle Prozess abgebrochen wird ('Weiter' klicken). Weitere, bereits geöffnete Prozesse sind vom Fehler nicht betroffen, es wird einzig der betroffene Prozess beendet. Mit 'Beenden' wird Posity komplett geschlossen. Kann der Fehler innerhalb Posity nicht mehr korrekt behandelt werden, kann es sein, dass Posity vollständig geschlossen wird.




Tritt dieser Fehler wiederholt auf, sollten Sie uns darauf aufmerksam machen. Dieser Fehlertyp wird nicht im Fehlerprotokoll eingetragen und uns NICHT automatisch gemeldet.

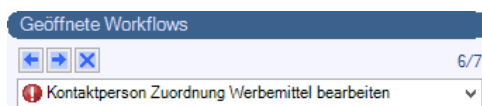
### 9.3 Laufzeitfehler

Kommt es zu einem Fehler in der Laufzeitumgebung von Posity (Umgebung, welche die Posity Module ausführt), dann wird eine Fehlermeldung angezeigt, die etwa wie folgt aussieht:



Dieser Fehler wird im Fehler-Protokoll von Posity eingetragen (vorausgesetzt die Internet-Verbindung ist vorhanden) und wird uns automatisch übermittelt. Wir werden versuchen den Fehler zu beheben.

Drücken Sie 'Beenden', wird versucht den betroffene Prozess zu schliessen. Drücken Sie 'Ausführung fortsetzen', wird versucht die Verarbeitung fortzusetzen, was in der Regel aber nicht möglich ist. In diesem Fall wird der Prozess eingefroren, was Sie an dem roten Ausführungszeichen vor dem Prozessnamen erkennen können. Diese Prozess können nicht mehr normal verwendet werden. Verwenden Sie den  - Button innerhalb des 'Geöffnete Workflows'-Teils um diese Prozesse gewaltsam zu beenden.



Kann der Fehler innerhalb Posity nicht mehr korrekt behandelt werden, kann es sein, dass Posity vollständig geschlossen wird.

## 10 Installation von Posity für den Offline-Modus

---

Mit dem Posity-Offline-Modus kann eine Posity-Applikation ohne dauerhafte Internetverbindung genutzt werden. Dazu wird die Posity-Application lokal auf den Computer installiert. Änderungen die an den lokalen Daten vorgenommen werden, können zu einem späteren Zeitpunkt, bei bestehender Internetverbindung, mit den Online-Daten synchronisiert werden.

### 10.1 Voraussetzungen

Auf dem Computer muss die Datenbank "Microsoft SQL Server Express" in der Version 2012 oder höher vorinstalliert sein.

Der "MS SQL Server Express 2012" (Gratis-Version) kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.microsoft.com/de-ch/download/details.aspx?id=29062>

Beachten sie: Der "MS SQL Server Express" muss in derselben Sprache wie das Windows-Betriebssystem heruntergeladen werden, ansonsten lässt sich der MS SQL Server nicht installieren. Zusätzlich muss bei einem Windows-Betriebssystem in deutscher Sprache in der Systemsteuerung für die Windows Sprache die Sprache und das Format in der Regionseinstellung auf Deutsch (Deutschland) gesetzt sein. Mit Deutsch (Schweiz) wird die Installation nicht gestartet! Nach der Installation können diese Einstellungen wieder rückgängig gemacht werden.

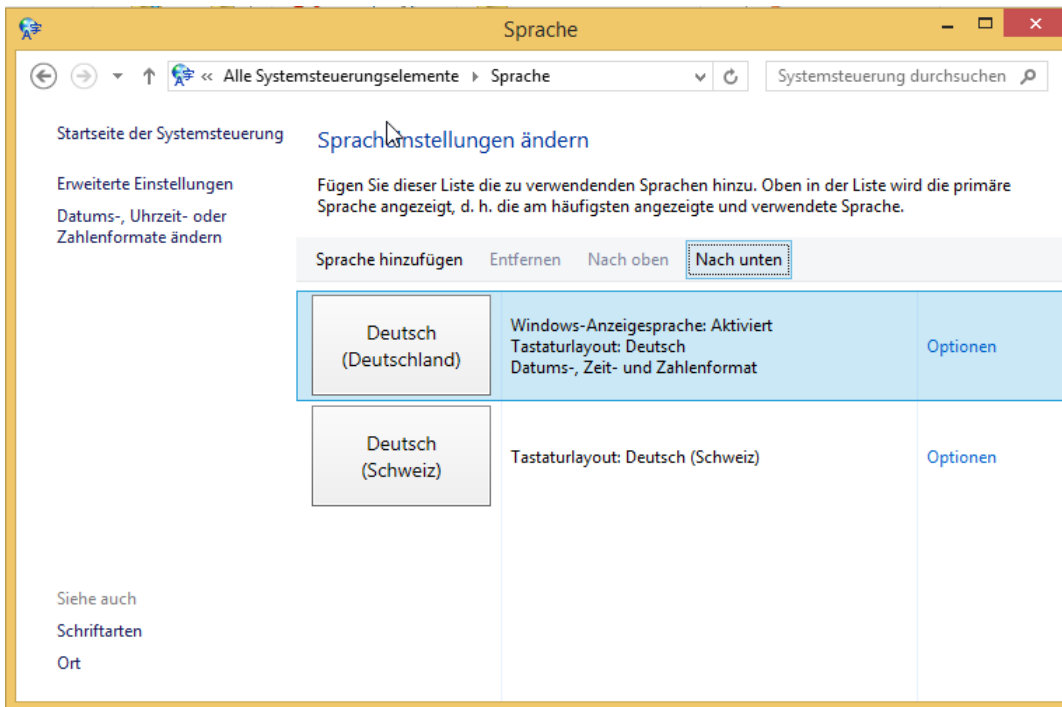


Abbildung 1 - Sprache auf Deutsch (Deutschland) setzen

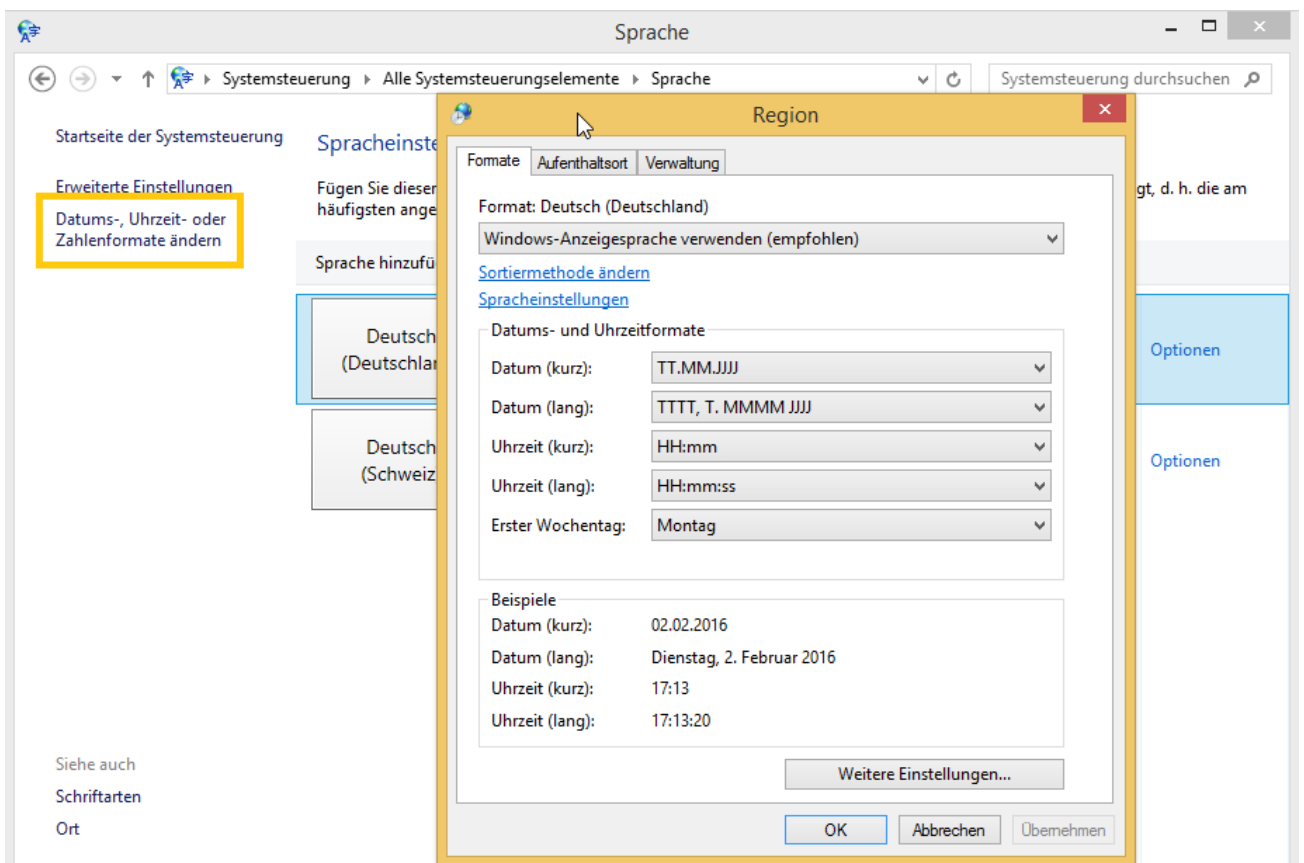


Abbildung 2 - Format in den Regionseinstellungen auf Deutsch (Deutschland) setzen

## 10.2 Installationseinstellungen

Die nachfolgende aufgeführten Einstellungen müssen angepasst werden. Alle anderen Einstellungen können auf den Dialogvoreinstellungen belassen werden.

### 10.2.1 Instanzkonfiguration

"MS SQL Server Express" wird standardmässig als benannte Instanz installiert. Übernehmen sie den vorgeschlagenen Instanznamen oder vergeben sie einen ihrer Wahl. Bei der Wahl Standardinstanz erhält der "MS SQL Server Express" den Namen MSSQLSERVER. Auf dem Computer kann nur eine Instanz als Standardinstanz installiert werden. Der Instanzname wird verwendet um auszuwählen, wo Posity die Offline-Daten ablegt.

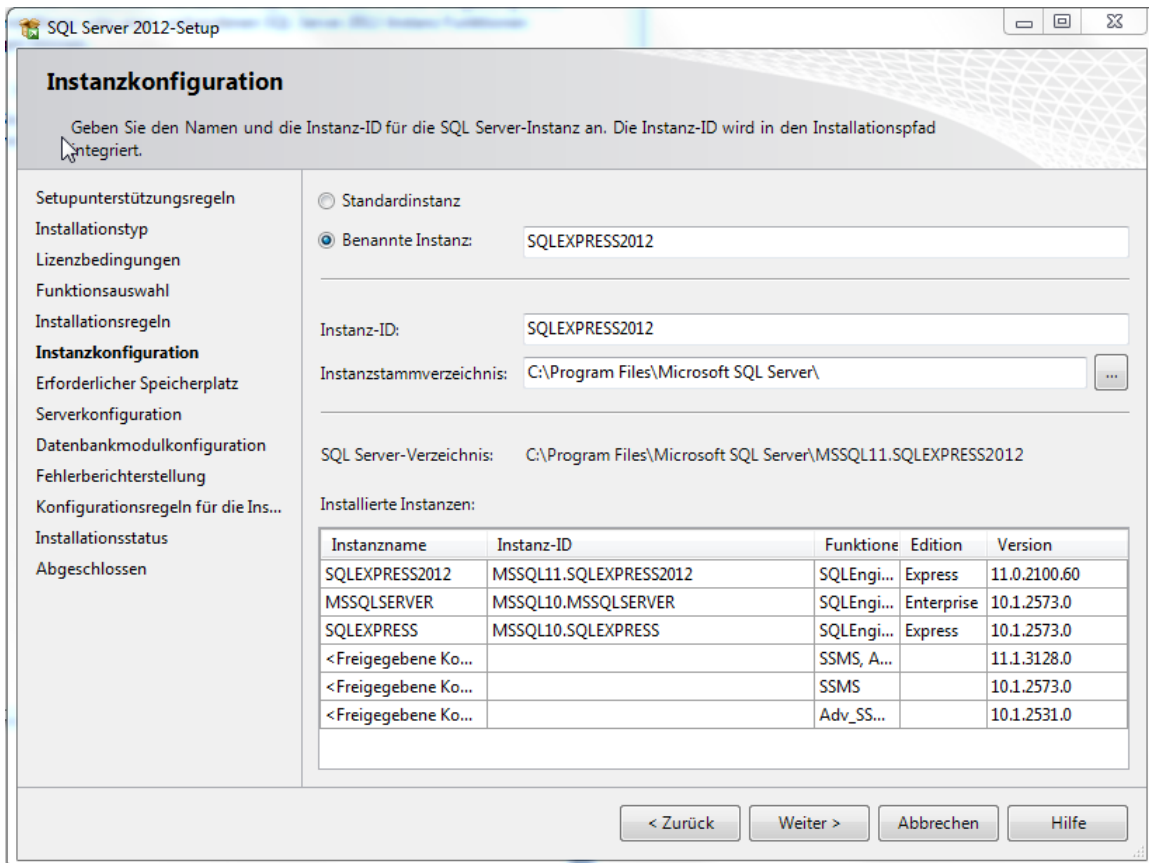


Abbildung 3 - Instanzkonfiguration



### 10.2.3 Dienstkonten

Der "MS SQL Server Express" für den Posity-Offline-Modus muss unter dem lokalen Systembenutzer ausgeführt werden. Ändern sie in diesem Fenster beim SQL-Server-Datenbankmodul den Benutzer auf NT-AUTORITÄT\SYSTEM. Sie finden diesen Benutzer mit der Option << Durchsuchen... >>.

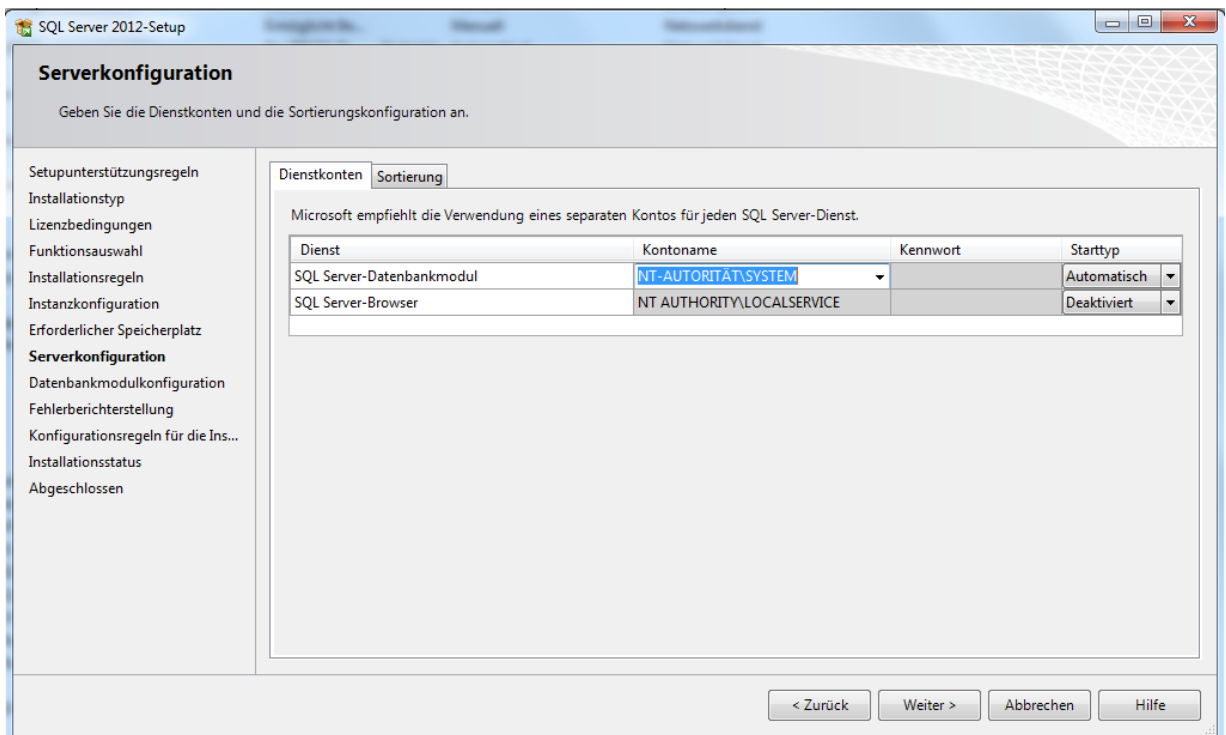
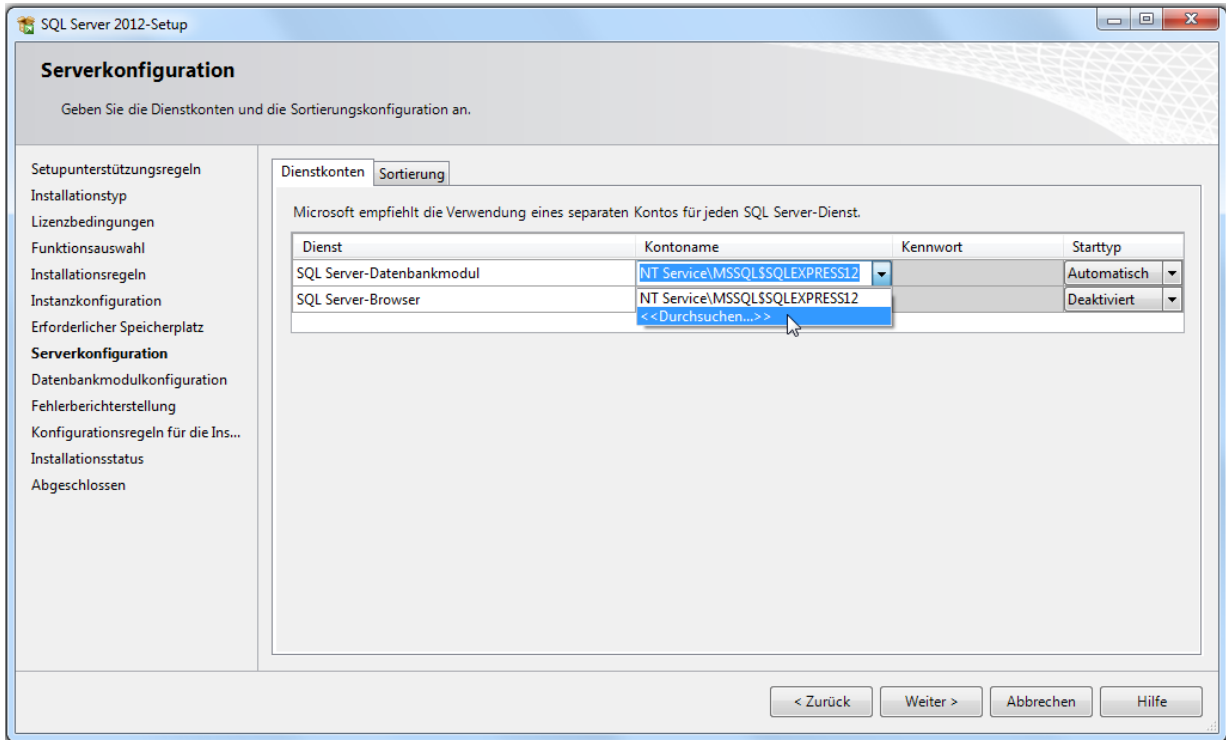


Abbildung 4 - Dienstkonten

### 10.2.4 Authentifizierungssicherheitsmodus

Wählen sie den "Mixed Mode"-Authentifizierungsmodus aus. Fügen Sie den Windowsbenutzer, der Posity verwendet, dem SQL Server-Administratoren hinzu und setzen sie für den "SQL Server System Administrator" ein beliebiges Passwort.

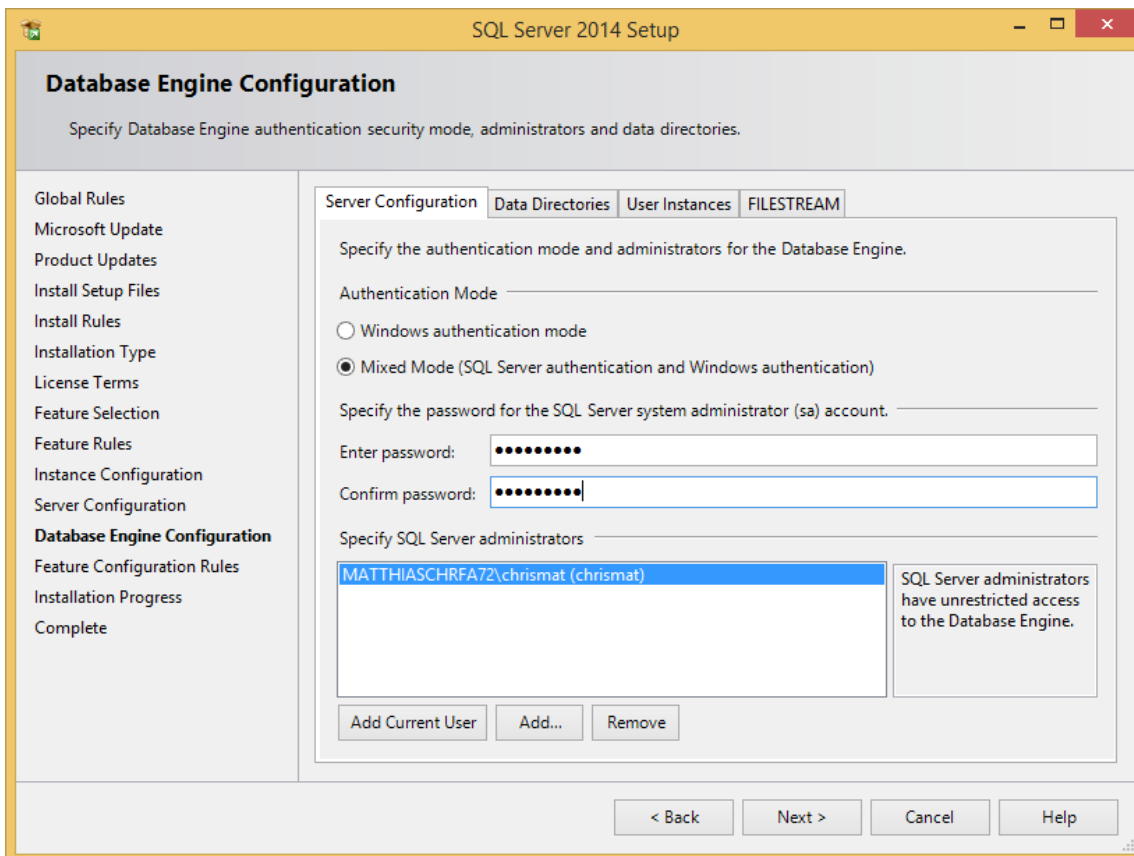


Abbildung 5 - Authentifizierungssicherheitsmodus

## 10.3 Verwenden von Posity Offline Modus

### 10.3.1 Applikation lokal installieren

Eine Applikation kann unter dem Menüpunkt 'Werkzeuge > Applikation lokal installieren' lokal installiert werden. Bei mehreren installierten "MS SQL Server" muss dabei die Instanz ausgewählt werden, in welche die Daten installiert werden sollen. Bei nur einer Instanz ist diese bereits ausgewählt.

### 10.3.2 Lokale Applikationsdaten synchronisieren

Daten die im Offline-Modus geändert worden sind, können zu einem späteren Zeitpunkt mit den Online-Daten mit verschiedenen Modi über den Menüpunkt 'Werkzeuge > Lokale Applikationsdaten synchronisieren' synchronisiert werden:

Modus	Beschreibung
Full	Alle oder keine Daten werden synchronisiert. Tritt ein Konflikt auf, werden keine Daten synchronisiert.
UntilConflict	Tritt ein Konflikt auf, sind alle Daten bis zum Konflikt synchronisiert. Nachfolgende Änderungen (Pakete) werden verworfen.
AsMuchAsPossible	Daten (Pakete) mit einem Konflikt werden nicht synchronisiert, alle anderen Daten werden synchronisiert.

Werden Daten trotz Konflikt importiert (letzte zwei Varianten), dann werden diese immer in ganzen Paketen, d.h. je 'Save-Aktion' (je Transaktion) in die Datenbank übernommen. Ändern Sie z.B. zwei oder mehr Zeilen in einer Offerte, sowie den Rabatt der Offerte und drücken anschliessend 'Speichern', so werden diese Änderungen nur als ganzes Paket oder gar nicht übernommen.

## Glossar

Group Box	In der Group Box werden mehrere Eingabefelder zusammengefasst.
GUI	Graphical User Interface
PDS	Posity Design Studio
Prozess	Beschreibt eine Folge von Einzeltätigkeiten, die schrittweise ausgeführt werden, um ein geschäftliches oder betriebliches Ziel zu erreichen
Prozessschritt	Prozess, welcher mit einem ausführbaren Modul verknüpft ist.
Tooltip	Hinweistext der automatisch erscheint, wenn mit der Maus über ein Element (Feld, Button, etc.) gefahren wird (ohne darauf zu klicken).
Splitter	Gliedert ein Computerfenster (oder einen Teil eines Fensters) in zwei einzelne Bereich variabler Grösse (Deutsch: Trennleiste)
Workflow	Wird ein Prozess geöffnet, wird damit auch automatisch ein Workflow aktiv. Falls der Prozess im Workflow mit nachfolgenden Prozessen verknüpft ist, werden diese Prozesse nach schliessen des vorhergehenden Prozesses automatisch geöffnet.